

Der Altkanzler tanzt

Gesellschaft Beim Bundespresseball traf sich die Prominenz

Das ganze Jahr wird in Berlin über Politik geredet. Einmal jährlich laden die Journalisten die Politiker zum Feiern ein. Und dann gehts eigentlich mehr um die Party. Das klappt aber nur bedingt.

VON ANDREAS RABENSTEIN

Berlin. Beiden Männern galt das große Interesse der Ballbesucher. Der eine steht für die frühere, erfolgreiche SPD und war in Plauderlaune. Der andere verkörpert für viele die Zukunft der CDU – und schwieg. Altbundeskanzler Gerhard Schröder zeigte sich freundlich und entspannt, als er am Freitagabend mit seiner neuen Frau Soyeon Kim den Bundespresseball besuchte. Gesundheitsminister Jens Spahn, einer der drei Kandidaten für den Vorsitz der CDU, blockte alle Fragen ab.

Immerhin posierte Spahn kurz mit seinem Mann auf dem roten Teppich im Hotel „Adlon“ am Brandenburger Tor. Seine beiden Konkurrenten Annegret Kramp-Karrenbauer und Friedrich Merz ließen sich unter den mehr als 2000 Gästen aus den Medien, der Wirtschaft und der Politik erst gar nicht blicken.

Dabei wurden von Besuchern und Organisatoren politischere Töne angeschlagen als bei manchen Bällen. Bundestags-Vizepräsidentin Claudia Roth (Grüne), anders als in früheren bunten Zeiten diesmal in Schwarz, sprach über angegriffene



Bewiesen Ausdauer: Altbundeskanzler Gerhard Schröder und seine südkoreanische Frau Soyeon Schröder-Kim. Foto: dpa

und verfolgte Journalisten und nannte den Ball ein „Fest für die Freiheit der Presse“.

Kurz nach Roth marschierten die Parteivorsitzenden Annalena Baerbock (Grüne) und Katja Kipping (Linke) durch den Eingang des „Adlon“. Dicht gefolgt von der nicht weniger präsenten Schauspielerin Katharina Thalbach, die cool eine Frage nach ihrem fehlenden Abendkleid abblitzen ließ. „Ich halte den Dresscode absolut ein, ich habe einen richtig klassischen Smoking an.“

Eine modische Demonstration der besonderen Art zeigte die Integrationsbeauftragte Annette Widmann-Mauz. Sie trug ein schwarzes Kleid mit schwarzen Jasminblüten, das ein geflüchteter syrischer Designer entworfen und geschneidert hat.

Ansonsten ging es doch vor allem ums Feiern und Tanzen. Die Bundesminister Hubertus Heil (Arbeit) und Gerd Müller (Entwicklung) flanierten durch die Menge, Hessen Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) freute sich auf einen Abend mit seiner Frau. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender ließen sich Geständnisse zu früheren Studentenpartys entlocken.

Steinmeiers alter Chef, Gerhard Schröder, präsentierte den Fotografen stolz die neue Gattin, mit der er erst vor sechs Wochen im „Adlon“ die Hochzeit gefeiert hatte. Angesprochen auf seine Ex-Frau Doris Schröder-Köpf, die sich ebenfalls für den Ball angekündigt hatte, meinte er lakonisch: „Ich wünsche ihr einen schönen Abend.“